

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Cüstrin. — Wie in den Vorjahren, so wird auch diesmal wieder im Kammersaal des Rathhauses hier ein Sommertheater eröffnet werden. Als Spielleiter ist Herr Leopold Bauer gewonnen worden, der seit einer Reihe von Jahren Oberregisseur des Neuen Operettentheaters in Hamburg ist.

Driesen. — Auf eine schreckliche Weise um's Leben gekommen ist der Hausbesitzer und Landwirt Louis Gohle in Driesen. Gohle fuhr mit Langholz auf der Langtheerener Straße, bei dem Berg an der Langtheerener Ziegerei russische er vom dem Holz, auf dem er gefahren, herunter und kam unter die Räder des Wagens, die ihm über den Kopf und Leib gingen, so daß der Tod sofort eintrat. Gohle war 65 Jahre alt.

Drossen. — Im Frankfurter Regierungsamtsblatt spricht der Regierungspräsident folgende Belaubung aus: Der Lehrer Rau aus Drossen hat am 11. Februar d. J. den Schulknaben Richard Loo mit Nuth und Gnisklopfen dem Tode des Ertrinkens in Kölssee getödtet. Ich bringe das obergerichtliche Verhalten des Lehrers hierdurch in lobende Anerkennung zur öffentlichen Kenntniß.

Seberwalde. — Geflohen ist der 17jährige Mithrasgebrüder und Baderlehrer Emil Pfanz in Seberwalde. Einem Wädelgefellen seines Meisters hat er ein Portemonnaie mit 46 M. und dem Hausdiener mehrere Kleiderstücke gestohlen.

Ostpreussen.

Königsberg. — Der beim Baden ertrunkene Knabe ist der 10-jährige Zigeunerknabe Oskar Franz ermittelt worden.

Jederabno. — Spurlos verschwunden ist der aus Groß-Schiemen gebürtige, etwa 60 Jahre alte Herr Otto Johann David. Am 26. April entfernte er sich von dem Gehölze des Besitzers Puttkamer in Bardungen und hat bisher kein Lebenszeichen von sich gegeben. Es wird angenommen, daß dem alten Manne ein Unfall zugefallen ist.

Johannisburg. — Gerichtssassenrentant Wermber von hier, der lange Jahre dem Magistratskollegium angehört hat, wurde auf Beschluß der städtischen Körperschaft zum Stadtältesten ernannt und ihm an seinem 60. Geburtstag eine Urkunde darüber überreicht.

Vom Tode des Ertrinkens erstellte der Zimmermann Solomonski von hier den vierjährigen Sohn des Briefträgers Kohn. Der Kleine war beim Spielen von der Brücke in den Haffsee gefallen.

Lobitau. — Der in Folge stationierte Fußgendarm Gwalb hat sich in seiner Wohnung erschossen.

Westpreussen.

Danzig. — Der Oberfeuerwerker Hugo Grabow von der Kaiserlichen West in Danzig ist auf sein Gehalt mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Marine Dienste verabschiedet worden.

Bütow. — Es ist auf dem hiesigen Bahnhofe der in der Ausbildung befindliche Rotenarbeiter Mielle aus Bornschuch tödtlich verunglückt.

Heubude. — Der Schwurgerichtsprozess gegen den Arbeiter Hermann Cornelius aus Heubude wegen versuchten Gattenmordes endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 1½ Jahren Gefängnis.

Lasowitz. — Vom Zuge überfahren und sofort getödtet wurde auf der Strecke Dirschau-Lasowitz kurz hinter Station Koblau das zehnjährige Kind des Hilfsbremsers Pomplun.

Posen

Atosch. — Im hiesigen Krankenhaus verstarb der Landwirt Schmarz aus Grünau, der auf seltsame Weise den Tod gefunden hat. In der Nacht schlug auf seinem Hofe wiederholt der Hund an. In der Annahme, es seien Diebe dort, begab er sich mit geladenem Gewehr auf den Hof, stieß aber aus Unvorsichtigkeit an den Holzstange, wobei ihm die ganze Schrotladung in das Gesicht ging. Er wurde noch lebend hierhergebracht, doch erlag er seinen Verletzungen.

Gruminitz. Ist bei einem getödteten Hunde Tollwuth festgestellt worden. Kurz vor seiner Tödtung hatte der Hund den Sohn des Besitzers Hausch gebissen.

Pommern.

Stettin. — Der 28 Jahre alte Arbeiter Fritz Wehling von hier trat auf dem hiesigen Bahnhof einen Sattler und unternahm mit ihm eine Wette. In einem Lokale bemerkte W., daß seinem Zehngelassen das Portemonnaie aus der Tasche gefallen war. Er hob es auf und verwirklichte den darin enthaltenen Geldbetrag für sich. Das Gericht ahndete diesen schlechten Freundschafterdienst mit vier Monaten Gefängnis.

Greifswald. — Bei der Retorwahl ist durch Beschluß des akademischen Raths der Professor der Theologie D. Stange als Rektor für das Jahr 15. Mai 1911 bis dahin 1912 gewählt worden. Als Dekane für denselben Zeitraum wurden gewählt: in der theologischen Fakultät Geh. R. Dr. Hauheiler, in der juristischen Professor Dr. Hüblich, in der medizinischen Professor Dr. Mallius und in der philosophischen Professor Dr. Engel.

Neu-Brücken. — Hier ist das Wohnhaus des Colonisten Kubert abgebrannt.

Schleswig-Holstein.

Altona. — Der Kriminalwachmeister v. Schwen wurde hinter einem Knid in der Holzvierte in Langensfelde erschossen aufgefunden.

Flensburg. — Der Stadtrath Holm, der im 72. Lebensjahr steht, wird zum Herbst sein Mandat als Stadtrath niederlegen.

Kappeln. — Der 23jährige Sohn des Landmanns Hans Wolterßen aus Wackerbillig ertrank beim Sanbolen.

Kiel. — Heizer Otto Harting von der 1. Werftdivision, zur Zeit auf dem „Prinz Heinrich“, wurde an Bord erhängt aufgefunden.

Kappeln. — Im Raub erschossen hat sich der 18jährige Hilfsheizer Strüben vom hiesigen Jägerbataillon. In hoffnungslosem Zustande wurde er in das Lazarett gebracht.

Schlesien.

Breslau. — Von den beiden Opfern des schweren Brandunglücks auf der Michaelstraße ist der Arbeiter Alfred Bucha im Krankenhaus an den Folgen der schweren Brandverletzungen gestorben. Fabrikbesitzer Ed. Mühlh. der ebenfalls schwere Brandwunden davongetragen hat, soll sich außer Lebensgefahr befinden.

Brieg. — Es fand im hiesigen Stadtpark in Anwesenheit der Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung die Enthüllung eines Denkmals für den verstorbenen ersten Bürgermeister Poppel statt.

Die Festlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum der Leberfabrik F. W. Moll wurden durch einen Festzug der Arbeiterschaft eingeleitet. Der Zug trat im Garten des „Deutschen Hauses“ in Stärke von 300 Mann an und führte unter Vorantritt der Kapelle des 156. Infanterie-Regiments über die Wagnerstraße, den Ring und die Zoltstraße nach dem Park der großen Villa.

Freystadt. — Kürzlich wurde durch den Landrath von Eichmann der neue Bürgermeister Kiefer in den Neubathel in sein Amt eingeführt. Nebenbei fand ein Festmahl statt, an dem sich gegen 80 Personen beteiligten.

Sachsen und Thüringen.

Magedeburg. — Dem Drehermeister Hermann Hochgräfe, dem Montagewerkmittel Wilhelm Maack (Westerhüsen) und dem Faktor Ernst Otto wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens und dem Schriftsetzer und Abteilungsleiter Wilhelm Tenzer das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Alfersleben. — Es entstand in der Werkstatte des Tischlermeisters Rieger in der Westdorferstraße Feuer, das mit großer Schnelligkeit das ganze Gebäude ergriff und bis auf die Umfassungsmauern einäscherte.

Corbach. — Der Dienstmacht Johannes Gemut, der wegen einer Messerstecherei verhaftet wurde und im hiesigen Amtsgerichts-Gefängnis untergebracht war, ist aus seiner Zelle ausgebrochen und in den nahen Wald geflüchtet.

Leopoldsdahl. — Es wurde hier bei der Schulgebäudeaufnahme ein falsches Einmarkstück angehalten. Es stammt aus der betrügerischen Zehniger-Falschmünzwerkstatt, in der Ende des vorigen Jahrzehnts über 10,000 Stück davon angefertigt und ausgegeben, die aber noch nicht bis zur Hälfte als falsch erkannt und angehalten worden sind. Bei den damaligen Gerichtsverhandlungen erklärte der Vertreter der königlichen Münze, daß selten Falschstücke von einer solchen Vollkommenheit angefertigt worden seien.

Meseburg. — Als Leiche wurde die 31jährige Schneiderin Anna Drettler aus Reinsdorf aus der Unstrut gezogen, nachdem sie seit dem 19. April vermißt wurde.

Rheinland und Westphalen.

Rön. — Bei einem Streit in der Mannschaffstraße des Infanterieregiments No. 65 verfehlte ein älterer Soldat dem Musketier Reiter mit einer Kanne einen Schlag auf den Kopf und verletzte ihn schwer. Er starb kurz darauf.

Der Kaufmann Murrab. — Bei, der einen Laden orientalische Waaren inne hatte, wurde ermordet aufgefunden.

Das Geschäft war vollständig ausgeplündert und die Wohnung ausgeraubt worden. Der Täter hatte einen jungen Griechen als Gehilfen, der jetzt verschwunden ist. Man nimmt an, daß er der Täter ist.

Wohum. — Der an der Dibergerstraße wohnhafte Schneider Otto Kähler hat sich aus der Wohnung entfernt und ist bisher nicht zurückgekehrt. Man vermutet, daß ihm ein Ungeplügend zugefallen ist.

Aplerbeck. — Kürzlich konnte Herr Hauptlehrer Strüning auf eine 25jährige Thätigkeit als Lehrer in Aplerbeckermarkt zurückblicken.

Rees. — Es ist die Lader- und Blechwaarenfabrik der Firma Breitenfeld in Emmerich zum größten Theil niedergebrannt. Etwa 280 Arbeiter sind arbeitslos. Der Schaden beläuft sich auf über 80,000 Mark.

Herbiningen. — Oberpostsekretär Nibel konnte auf eine 25jährige Dienstzeit in der Postverwaltung zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand zu Ehren des Jubilars eine Feier statt, an welcher die hiesigen und Kreisfelder Postbeamten in stattlicher Anzahl theilnahmen.

Wesel. — In der Fleischkonserverfabrik von B. Günther am Mühlengraben brach ein Brand aus, der das ganze Lagerhaus mit vielen Fleisch- und Würstvorräten vollständig zerstörte. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt.

Wiesdorf. — Der Geschäftsführer Kiefer eines hiesigen Abhangungsgeschäftes ist nach Untersagung einer größeren Selbsumme flüchtig geworden.

Hannover und Braunschweig.

Gele. — An Stelle des nach Bosen verlegten Regierungsraths Lang wurde Regierungsrathmeißter Hied zum Leiter des hiesigen königlichen Hochbauamts ernannt und zum 1. Juni nach Gele verlegt.

Verschiedene Boze-Interessenten lehrten aus dem Delageit Haniagen in einem Automobil zurück. Kurz vor dem Gebäude der hannoverschen Pferdeverwertungs-Genossenschaft fuhr der Kraftwagen auf einen Lastwagen auf. Das Automobil blieb zertrümmert liegen. Von den Insassen des Wagens wurde der Kaufmann Lehmann von hier schwer verletzt.

Duderstadt. — Durch einen tödtlichen Bahnunfall wurde die Familie Engelhardt in Welferode bei Duderstadt in Trauer verfehl. Der erst 25 Jahre alte Ehemann, der seit Jahre als Maurer in Selsenkirchen arbeitete, fiel so unglücklich vom Gerüst herab, daß er bald darauf starb.

Lüneburg. — Der Leiter der hiesigen Licht- und Wasserwerke, Direktor Künze, wurde unter Verletzung des Tittels Stadtbaurath zum Direktor des städtischen Elektrizitätswerkes in Danzig gewählt.

Wittmund. — Eine seltene Feiertag, das 60jährige Jubiläum, konnte Pastor Strade darüber begehen.

Deessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Es wurde dem langjährigen Vorsitzenden des Gabelsberger Stenographen-Bundes, Oberlehrer Pfaff in Darmstadt, wegen seiner Verdienste um die Stenographie vom Großherzog von Hessen das Ritterkreuz 1. Klasse verliehen.

Kürzlich konnte Herr Bürovorsteher Ludwig Gauzy hier auf eine 25jährige Berufsthätigkeit bei Herrn Justizrath Lind zurückblicken.

Zur Errichtung eines wirksameren Vogelgeschüzes hat der Starckenburger Geflügelzuchtverband an die ihm angeschlossenen 55 Vereine das Ersuchen gerichtet, die Bestrebungen zum Schutz unserer Vögel mit zu unterstützen und sich mit den Gemeindeverwaltungen und Forstbehörden zu einem gemeinsamen Vorgehen ins Einvernehmen zu setzen.

Wittelsborn. — Die Ehefrau des Maurers Jordan sprang mit ihrem 1½ Jahre alten Kinde, das sie sich mit einer Schnur um den Leib gebunden hatte, in das Wasser, um sich zu erlösen. Ein in der Nähe auf dem Felde arbeitender Landwirt bemerkte den Vorkall, sprang hinzu und rettete Mutter und Kind, die schon ohnmächtig waren.

Hessen-Rassau.

Obersuhl. — Ernann wurde der Pfarrer Rappes zu Obersuhl, Klasse Rotenburg, zum Pfarrer in Bebra, in derselben Klasse.

Schlütern. — Auf dem Ziegeleivert Samner hat sich der 22-jährige Betriebsleiter König aus unbekanntem Gründen erschossen.

Wilhelmshausen. — Die unter Touristen albekannte Wirthschaft zum Reinhardswalde des Hrn. Schoppe wurde sammt Zubehör und Ländereien von der Wittwe Mifsch aus Wilhelmshausen für den Preis von 70,000 Mark käuflich erworben.

Wippenhausen. — Kürzlich wurde nach vorangegangener Haus-suchung der Uhrmacher und Goldwa-

renhändler D. von hier verhaftet und in das Gefängnis in Unterjuchungs-haft abgeführt.

Ziegenhain. — Der Führer mann Joh. Köll. dahier wurde beim Abbladen eines Baumstammes auf dem Bahnhofs Schlierbach von einem „Bindebaum“, der von der Kette abschellte, so schwer an den Kopf getroffen, daß er bewußtlos hinstürzte und per Droschke nach Hause gefahren werden mußte.

Mecklenburg.

Rostock. — Der Professor der Geographie an der hiesigen Universität Dr. W. Me ist zur Theilnahme an der deutschen Südpolar-expedition für das Sommersemester 1911 beurlaubt; mit seiner Vertretung wurde der Göttinger Privatdozent Dr. August Wolfenbaur beauftragt.

Oldenburg.

Oldenburg. — Im St. Mag-nus-Krankenhaus starb die Wittve des Justizrathes Franzius im Alter von 100 Jahren.

Sachsen.

Dresden. — Dem Fabrikmeister Hempel und dem Schulknaben Holska in Oppach wurde für Erstellung zweier Schulknaben vom Tode des Ertrinkens je eine Geldbelohnung bewilligt.

Baun. — In diesen Tagen vollenden sich 50 Jahre, daß eine der markantesten Persönlichkeiten unserer Stadt, Herr Finanz- und Bau-rath Grabner, Vorstand des Königl. Straßen- und Wasserbauamts in den technischen Staatsdienst eintrat.

Böda bei Baidau. — Auf dem hiesigen Pachtguth verunglückte der 30 Jahre alte Bergarbeiter Widner kurze Zeit darauf im Krankenhause starb.

Freiberg. — Beim Spielfiel das sechs-jährige Söhnchen des Hrn. Pahn in den Schwanenschlöschchen-Teich und ertrank.

Grüna. — In der Nähe des Lobtensteins wurde der 80jährige Weber Barth aus Hohenstein - Ernstthal erhängt aufgefunden.

Bayern.

München. — Der Karussellbesitzer Friedrich Fischer aus München rettete in Cham das fünfjährige Kind des Bädermeisters Segerer das in den Regen gefallen war, vom Tode des Ertrinkens. Es ist bereits das dritte Mal, daß Herr Fischer auf diese Weise Hilfe leistete.

Bamberg. — Auf einer Bank im unteren Theresienhain hier brachte sich der 37 Jahre alte Militäerpensionist und ehemalige Chinakriegs-Georg Hübler aus Weigelshofen bei Ebermannstadt in selbstmörderischer Absicht zwei Revolverkugeln in den Kopf.

Berg. — Vom Tode überrascht wurde der im Alter von 48 Jahren stehende Regierungskassistent Sebastian Preißer von Landsbut.

Bogen. — In der Nähe der Eisenbahnbrücke wurde die Leiche des am 2. April in Regensburg ertrunkenen Amts-lagergehilfen Joseph Bauer gelandet.

Elstätt. — Der Geistliche Rath, freisinnige Defan und Pfarrer Sebastian Mühl, der auf eine mehr als 50jährige priestertliche Thätigkeit zurückblickt, beging hier seinen 80. Geburtstag. Der Jubelgeiz ist ein eifriger Förderer der Kunst und selbst ausübender Künstler.

Memmingen. — Es verschied im Alter von 68 Jahren Bezirksamtmann A. D. Regierungsrath Adolf v. Schelhorn. Der Verstorbene stand dem Bezirksamte Memmingen 17 Jahre lang vor.

Württemberg.

Stuttgart. — In der Nacht ist Hofrath Dr. Geier, ehemaliger Vorkämpfer des pharmazeutischen Landesvereins, früherer Besitzer der Kreisfischen Apotheke, infolge einer Operation gestorben.

Dürna. — Der 13 Jahre alte Sohn des Polizeidiensers Stühle stürzte in der Scheune der Wittve Anton Schilling vom Gehäl herab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er gestorben ist.

Engelsbrunn. — Kürzlich brannte die Wirthschaft zum „Hirsch“ nebst Saalbau und Stall nieder. Der Schaden beträgt etwa 30,000 Mark.

Finstertoth. — Die Wittve Traub kam beim Bremsen eines Wagens zu Fall und brachte den Kopf zwischen ein Rad und einen Radstein, wodurch der Kopf derart zerquetscht wurde, daß die Frau nach einer Stunde starb.

Baden.

Bonnborn. — Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurde neben dem bereits verhafteten Schuhmacher Bekrenz in Lembach auch der dort wohnhafte Wagner Tröble verhaftet.

Durlach. — Die Einwohnerzahl unserer Stadt betrug Ende April 14,210; es ist eine Zunahme von 74 Personen zu verzeichnen.

Freiburg. — Domkapitular Prälat Dr. Ferd. Kuboff beging sein 25jähriges Jubiläum als Domkapitular in voller geistiger und körperlicher Mithätigkeit. Der Jubilar steht im 76. Lebensjahre.

Heidelberg. — Nach langem Leiden ist Professor A. D. Dr. Kuboff Schneider gestorben. Der Verstorbene der früher Gymnasiallehrer in Berlin war, hat den Krieg 1870-71 als Kriegsfreiwilliger mitgemacht.

Rheinpfalz.

Pöding. — Der 74jährige frühere Bürgermeister Seger von Pöding (Döpsf.), der kürzlich das Unglück hatte, daß ihm von einem Ochsen der Daumen ausgerissen wurde, stürzte vom Futterboden auf die Tenne und erlitt hierbei derartige Verletzungen, daß er starb.

Freie Städte.

Bremen. — Der in New York gestorbene Großkaufmann Thomas Melis hinterließ zu Gunsten von 19 hiesigen Wohlthätigkeitsvereinen die Summe von 106,000 M.

Elsass-Lothringen.

Strasbourg. — In Heimsbrunn starb der Bürgermeister Geo. Ruff, welcher dem Landesaussschuß 12 Jahre als Mitglied angehörte. Bei der letzten Wahl legte Ruff aus Gesundheitsrücksichten sein Mandat nieder.

Ein Mittel zur Bekämpfung der Rebschädlinge hat Prof. Lang von Karlsruhe den Landesaussschußgeordneten vorgeführt. Es soll ein Schwefelaluminium sein.

Luxemburg.

Düdelingen. — Es geriet das 8jährige Töchterchen des hier beschäftigten Arbeiters Johann Peter Stein, welches sich auf der Straße herumtummelte in der hiesigen Niederbachgasse unter ein Break und wurde überfahren. Infolge der erlittenen Verletzungen starb das Mädchen eine Viertelstunde nachher.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Bezirksschulrath hat dem Oberlehrer Herrn Julius Hofbauer für seine tüchtige Leitung der Schule die Anerkennung ausgesprochen.

Freng. — Bei einem Spaziergang auf dem Gebirgsberg stürzte Eduard Düfer von hier gegen vierzig Meter tief ab. Er fiel auf eine Fichte und kam so mit mehreren Rippenbrüchen davon.

Brünn. — Das Kreisgericht in Ungarisch-Bratislava hat die Ehe des gewesenen katholischen Geistlichen und ehemaligen Führers der katholischen Bewegung P. Dlohy Potorny als rechtsugültig erklärt.

Budapest. — Ein junger Erbroh der Leopoldbäder Bureaunkratie Baron Viktor Dirkszay, wurde unter Kuratel gestellt.

Schweiz.

Genf. — Infolge des schlechten Zustandes eines Kaufschröders wurde das Ehepaar Leeger an der Rue de la Paix das Opfer einer Gasvergiftung. Der Mann wurde in sehr erstarrtem Zustande ins Krankenhaus transportirt.

Kreuzlingen. — Kürzlich wurde die Leiche des seit dem 26. Dezember vorigen Jahres vermißten Hermann Schneider, des ehemaligen Besitzers der Restauration zum „Blauen Hut“, im Rhein bei der Wirthschaft zum Rheingarten gelandet.

Reichenau. — Der 17jährige Kaufmannssohn Robert Bley stürzte von der Raax ab und erlag seinen Verletzungen.

Reichenette. — Hier fiel ein Knabe Christen in die Schüb. Ein Mann, Namens Reim, wollte ihn retten. Beide ertranken. Reim hinterließ eine Wittve und 4 Kinder.

Leute, die von Milch leben.

Einer der eifrigsten Apostel für die Milchbüdt ist Dr. Hermann Schwarz, ein renommierter Arzt, der in der Umgegend von Wien anfänglich ist. Seit 23 Jahren hat er nichts Festes zu sich genommen, und seine tägliche Nahrung besteht aus zwölf Quart Milch. Dabei soll er sich so gesund und kräftig fühlen und so frisch aussehen, wie das ein Mann von fünfzig Jahren nur thun kann. Dr. Schwarz hat das Studium der Einwirkung der Milch auf den menschlichen Körper zu seiner Lebensaufgabe gemacht und in der Nähe von Wien besitzt er ein Sanatorium, das stets bis auf den letzten Pfah gefüllt ist und von solchen Personen aufgesucht wird, die ihre geschwundene Kraft und ihre Gesundheit wiedergewinnen und an Körpergewicht zunehmen wollen. Viel Milch trinken, Ruhe und Schlaf ist alles, was ihnen verordnet wird, und bei dieser Behandlung werden sie gesund und kräftig.

Es wäre inoffen nicht angebracht, wenn jemand schon bei Beginn seiner Kur dieselbe große Menge Milch, die

der Doktor genießt, täglich zu sich nehmen wollte, denn so viel Flüssigkeit vermag der Körper nicht zu verdauen. Ganz allmählich muß das Quantum gesteigert werden. Das ist auch bei der berühmten Weir Mitchell-Kur der Fall, bei der die Patienten Wochen und Monate lang ausschließlich von Milch leben.

Welch praktischen Werth eine solche Diät hat, wurde uns erst vor wenigen Wochen klar vor Augen geführt, als in Amerika eine Irlanderin, Mrs. Jay, im hohen Alter von 105 Jahren starb. Ueber vierzig Jahre lang hat sie nur von Milch, zu der sie nur ein kleines Stückchen Brot aß, gelebt. Sie that das, einmal weil sie arm war u. besaß keine Geld zu ihr Gelsen ausgehen konnte, dann aber auch, weil ihr die Zeit fehlte, sich das Essen zu kochen und lange bei ihrer Mahlzeit zu sitzen. Und diese einfache Nahrung ist ihre ganz vortreffliche bekommen, denn ihr Sektionsbericht besagt, daß sie an einem Herzfehler litt, ihre anderen Organe aber so gut wie bei einer Frau zwischen vierzig und fünfzig Jahren erhalten waren.

Ein weiteres Beispiel liefert uns James Longran, der vor ein paar Monaten in seinem Geburtslande in einem Dorfe Irlands seinen 112. Geburtstag feierte. Trotz seines hohen Alters steht er jeden Morgen um fünf Uhr früh auf und ergötzt sich am Geseunge der Vögel. Er raucht nicht, und auch im Genuße von Spirituosen ist er äußerst mäßig. Auch trinkt er weder Kaffee noch Thee und beschränkt sich auf die Nahrung, die in seinen Jugendentagen allgemein verbreitet war und der er auch seine Langlebigkeit zuschreibt. Diese Nahrung besteht aus viel frischer Milch, etwas Weichsuppe und ein paar Kartoffeln.

Von Milch und dem daraus gemachten Käse leben zur Zeit fast ausschließlich eine große Anzahl von Herren und Damen in London. Sie besorgen damit den Rath eines berühmten Arztes, der in dieser Diät ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Rheumatismus, Gicht und andere Krankheiten, die durch zu große Säure des Blutes verursacht werden, gefunden haben will.

Kein größerer Beweis für den Werth, den der Milchgenuß für die Verlängerung unserer Tage hat, läßt sich finden als das Beispiel von Thomas Parr, dessen Leben das längste war, von dem die Geschichte berichtet. 1483 geboren, erreichte er ein Alter von fast 153 Jahren, und er wäre wohl noch älter geworden, wenn nicht der Carl of Arundel ihn an den Hof gebracht hätte, um ihn Karl I., dem damaligen König von England, vorzuführen. Die Lustveränderung im Verein mit dem Wechsel in seiner Lebensweise zog ihm eine Krankheit zu, an der er starb. Parr lebte hauptsächlich von Milch und etwas Käse.

Mag der Skeptiker in den angeführten Fällen vielleicht auch nur einen Zufall sehen, so wird er darüber doch wohl anders denken müssen, wenn wir ihm ein ganzes Volk als Beispiel nennen können. Das sind die Bulgaren, die von allen europäischen Nationen die langlebteste sind.

In dem kleinen Bulgarien gibt es gegenwärtig fast 4000 Männer und Frauen, die ein volles Jahrhundert an sich haben vorüber ziehen sehen, während das große Frankreich nur 146 Hundertjährige zählt. Mit anderen Worten, von tausend Bulgarern Bulgariens hat je einer die dem Menschen zugewiesene Spanne Zeit bereits um dreißig Jahre überschritten. Das Volk lebt dort hauptsächlich von Milch und häufig wird sie auch in dem sauren Zustande genossen.

Auch in den ländlichen Gegenden Irlands wird sehr viel Milch getrunken, und diesem Umstande will man es auch zuschreiben, daß man dort so viele Leute findet, die die hundert Jahre erreicht oder gar schon überschritten haben.

Ein großer Arzt in Paris hat die Theorie aufgestellt, daß das Alter eine Krankheit ist, die hauptsächlich durch ungewöhnliche Nahrung verursacht wird, und daß die Menschen länger leben, wenn sie sich von Milch nähren. Er hat die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf den allgemeinen Genuß des „Jughart“, einer Art geronnenen Milch in den ländlichen Gegenden der Türkei, gelenkt. Er selber hat davon wochenlang in der asiatischen Türkei gelebt.

Die Freude ist der Sommer, der die inneren Früchte zur Reife bringt.

Der Marquis de Willota aus Mar-brid ist in New York eingetroffen, um unter den Töchten des Landes Umschau zu halten. Seine Zukunftsge- mutt muß den Wuch der Amerikanerin, den prächtigen Wig der Französin, und die lebhaftigen Gemüthsart der Spanierin besitzen. Die Hauptfrage, den großen Geldbeutel, den der Herr Marquis unerwähnt, den legt er wohl als ganz selbstverständlich vor.